

Brutvogelbestandsaufnahme Betriebsgelände Kieswerk Buchhorst Kreis Herzogtum Lauenburg

Stand: 22.07.2021



Auftraggeber

Kieswerk Menneke Karls GmbH

Bundesstraße 39

21382 Brietlingen

Untersuchungsgebiet

Am Langenberg

21481 Buchhorst

Auftragnehmerin:

BÜRO MEHRING

STADT + 
LANDSCHAFTSPLANUNG

Inhaberin Dipl. Ing. Silke Wübbenhorst

Stadtkoppel 34 21337 Lüneburg

Tel.: 04131 400 488-0 Fax: 04131 400 488-9

E-Mail: mehring@slplanung.de

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	1
2	Untersuchungsgebiet	1
3	Methodik	1
4	Ergebnisse	2
4.1	Brutvögel.....	2
4.2	Weitere festgestellte Arten.....	5
	Literaturverzeichnis / Quellenverzeichnis	6
	Anhang Übersichtskarte Brutvogelbestand	

1 Anlass und Aufgabenstellung

Im Untersuchungsgebiet wurde zur Unterstützung der Entscheidungsfindung über künftige Vorhaben eine Bestandsaufnahme der vorkommenden Brutvogelarten durchgeführt.

2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet umfasst das Betriebsgelände mit den Betriebsgebäuden und den technischen Anlagen zur Waschung und Klassifizierung von Nasskies, sowie den durch die Auflandung des gewaschenen Nasskieses entstandenen Bereiche westlich der Betriebsanlagen. Der östliche Bereich des Betriebsgeländes wird als Recyclingplatz genutzt.

Im Norden und Osten grenzt das Untersuchungsgebiet auf seiner gesamten Länge an das Abgrabungsgewässer „Buchhorst 1“. Der Uferbereich fällt steil ab, sodass strukturreiche Übergangsbereiche mit Flachwasserzonen auf einzelne geeignete Stellen beschränkt sind. Entlang der Uferlinie befindet sich ein überwiegend schmal ausgeprägter Gehölzsaum, der von der Schwarz-Erle *Alnus glutinosa* dominiert wird, während im Unterwuchs verschiedene Weidenarten wie Sal-Weide *Salix caprea* und Silberweide *Salix alba* und Espen *Populus tremula* vorkommen. Ufernah besteht zudem ein schmaler und häufig unterbrochener Saum aus Gemeinem Schilfrohr *Phragmites australis*, der im Bereich der Auflandungen mit verschiedenen Weidenarten durchsetzt einen flächigen Bestand ausbildet.



Bild 1: Uferpartie entlang der nördlichen Untersuchungsgebietsgrenze.

Im Süden verläuft die Straße Am Langenberg, die durch einen bepflanzten Erdwall vom Betriebsgelände getrennt wird. In der Bepflanzung dominieren neben diversen Zuchtformen des gewöhnlichen Flieders *Syringa vulgaris* mit verschiedenen Blütenfarben vor allem Gemeine Hasel *Corylus avellana*, Weißdorn *Crataegus spec.* und Hundsrose *Rosa canina*.

3 Methodik

Der Brutvogelbestand im Untersuchungsgebiet wurde im Zeitraum von Mitte Mai bis Ende Juni 2021 im Rahmen von 4 Geländebegehungen bei niederschlagsfreiem und windarmem Wetter erfasst. Dabei wurde eine Revierkartierung durchgeführt, die sich an den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands nach SÜDBECK et al. (2005) orientiert. Dabei wurde

das Gebiet mittels Verhör und Sichtbeobachtungen auf revieranzeigendes Verhalten der vor kommenden Vogelarten untersucht.

Durch die Überlagerung der Einzelbeobachtungen der verschiedenen Geländebegehungen konnte anschließend die genau Anzahl und Lage der einzelnen Reviere ermittelt werden. Eine Wertung als Revier erfolgte bei mindestens zwei Feststellungen.

Der Brutvogelbestand des Untersuchungsgebietes wird im Folgenden textlich und tabellarisch dargestellt und bewertet. Eine Karte mit Darstellung der Reviermittelpunkte befindet sich im Anhang.

Datum	Uhrzeit	Wetterverhältnisse	Bearbeiter
14.05.2021	6:00 – 7:30 h	10 °C, leicht bewölkt, schwach windig	H. Rahlfs
26.05.2021	6:20 – 8:00 h	12 °C, bewölkt, windstill	H. Rahlfs
08.06.2021	5:50 – 7:30 h	15 °C, sonnig , schwach windig	H. Rahlfs
23.06.2021	5:30 – 7:15 h	13 °C, bewölkt, heiter, windstill	H. Rahlfs

Tab. 1: Übersicht Begehungstermine

4 Ergebnisse

Während den Begehungen zur Bestandsaufnahme konnte insgesamt 26 verschiedenen Vogelarten im Untersuchungsgebiet angetroffen werden. Dabei handelt es sich bei 17 Arten um Brutvögel des Untersuchungsgebietes und bei 9 Arten um Nahrungsgäste und Gastvögel.

4.1 Brutvögel

Name		Gefährdung		Bestand
		Rote Liste D ¹	Rote Liste SH ²	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	V	1
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	*	1
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	3
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	*	1
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	4
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	*	*	3
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	*	1
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	5
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	*	1
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	*	*	2
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*	3
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	*	*	1
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	1
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	*	8
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	*	1
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	*	*	2
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	*	1

¹Rote Liste der Vögel Deutschlands, 6. Fassung (RYSILAVY et al. 2020)

²Die Brutvögel Schleswig-Holsteins. Rote Liste (KNIEF et al. 2010)

Deutsche und wissenschaftliche Namen nach BARTHEL & KRÜGER (2019)

Tab. 2: Brutvögel des Untersuchungsgebietes.

Bei dem überwiegenden Anteil der im Untersuchungsgebiet festgestellten Brutvogelarten handelt es sich um typische Bewohner von Hecken und anderen Gehölzstrukturen. Als charakteristischer Brutvogel der Gewässerufer konnte der Teichrohrsänger ausschließlich im westlichen Bereich des Untersuchungsgebietes angetroffen werden, da nur in diesem Bereich der Schilfsaum entsprechend den Bedürfnissen der Art ausgeprägt ist.

Mit Rauchschwalbe, Hausrotschwanz, Bachstelze und Feldsperling kommen zudem typische Vogelarten der Siedlungen bzw. Siedlungsränder im Untersuchungsgebiet vor. Während der Brutplatz der Bachstelze nicht gefunden werden konnte, gelangen für 4 Paare des Feldsperlings Brutnachweise an einem der Bestandsgebäude (Bild 2 und 3). An einem anderen Bestandsgebäude konnte zudem ein beflogenes Nest der Rauchschwalbe festgestellt werden (Bild 4). Ein Paar Hausrotschwänze brütete wahrscheinlich auf der Kieswaschanlage, was jedoch auf Grund der eingeschränkten Erreichbarkeit der oberen Bereiche der Anlage nicht abgesichert werden konnte.



Bild 2: Brutplätze des Feldsperlings an einem der Betriebsgebäude (rot markiert).



Bild 3: Detailansicht der auf Bild 2 markierten Brutplätze des Feldsperlings (Fotomontage).



Bild 4: Brutplatz der Rauchschwalbe an einem der Betriebsgebäude (rot markiert).



Bild 5: Detailansicht des auf Bild 4 markierten Brutplatzes der Rauchschwalbe.

4.2 Weitere festgestellte Arten

Unter den weiteren im Untersuchungsgebiet festgestellten Vogelarten befindet sich mit Rohrweihe *Circus aeruginosus*, Rotmilan *Milvus milvus* und Schwarzmilan *Milvus migrans* 3 Greifvogelarten, die das gesamte Abbaugebiet, sowie Teile der umgebenen Feldflur zur Nahrungssuche nutzen. Das Untersuchungsgebiet ist hinsichtlich seiner Bedeutung zur Nahrungssuche für diese Arten auf Grund der geringeren Größe gegenüber den Abbaugewässern und den weiteren umgebenen Strukturen zu vernachlässigen. Für die Anlage eines Horstes geeignete Bäume (Rotmilan, Schwarzmilan) bzw. flächige Schilfbestände (Rohrweihe) sind im Untersuchungsgebiet nicht vorhanden, womit auch keine Eignung als Bruthabitat vorhanden ist. Als ein weiterer Nahrungsgast konnte der Grünspecht *Picus viridis* im Untersuchungsgebiet festgestellt werden, dessen Brutplatz sich in einem der umliegenden Gehölze befinden dürfte. Der Baumbestand innerhalb des Untersuchungsgebietes ist auf Grund seines geringen Alters nicht für die Anlage einer Bruthöhle geeignet.

Weitere Vogelarten konnten während der Begehungstermine auf der nördlich an das Untersuchungsgebiet angrenzenden Wasserfläche des Abbaugewässers „Buchhorst 1“ festgestellt werden. Dabei handelte es sich um bis zu 6 immature Kormorane *Phalacrocorax carbo*, die noch nicht am Brutgeschäft teilnehmen und das Gewässer zur Jagd nutzen. Während der ersten Begehung am 14.05.2021 konnte zudem ein Paar Haubentaucher *Podiceps cristatus* auf dem Abbaugewässer beobachtet werden, welches jedoch kein Brutverhalten zeigte und bei den folgenden Begehungen nicht mehr angetroffen wurde. Des Weiteren konnten mehrfach Graugänse *Anser anser* und Kanadagänse *Branta canadensis* auf dem Abbaugewässer festgestellt werden. Beide Arten besitzen ein breites Spektrum potenziell nutzbarer Brutplätze, sodass auch Brutvorkommen im Untersuchungsgebiet potenziell möglich sind. Während der Begehungen konnten jedoch keine aktuell genutzten, verlassenen oder in der Vergangenheit genutzten Nester festgestellt werden.

Über dem Untersuchungsgebiet und dem Abbaugewässer konnten außerdem regelmäßig jagende Uferschwalben *Riparia riparia* beobachtet werden. Während der Anfahrt zum Untersuchungsgebiet am 26.05.2021 konnte auf einer weiter westlich gelegenen Fläche, die u. a. zur Lagerung von verschiedenem Bodenmaterial genutzt wird, eine Kolonie in einer Abbruchkante einer Bodenmiete festgestellt werden (Bild 6). Von den ca. 40 Brutröhren wurden allerdings nur 10 aktiv befliegen.



Bild 6: Koloniestandort der Uferschwalbe (außerhalb des Untersuchungsgebietes).

Literaturverzeichnis / Quellenverzeichnis

BARTHEL P. H. & T. KRÜGER (2019): Liste der Vögel Deutschlands. Version 3.2. Radolfzell. 32 S.

KNIEF, W., R. K. BERNDT, B. HÄLTERLEIN, K. JEROMIN, J. J. KIECKBUSCH & B. KOOP (2010): Die Brutvögel Schleswig-Holsteins. Rote Liste, 5. Fassung. Herausgegeben vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (MLUR). Erarbeitet durch das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR), Flintbek.

RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHMER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, 30.09.2020. Berichte zum Vogelschutz 57: 13 -112.

SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell, 792 S.

Anlage zur Brutvogelbestandsaufnahme

Betriebsgelände Kieswerk Buchhorst, Kreis Herzogtum Lauenburg



Legende

- | | |
|-------------------|--------------------|
| ● Kuckuck | ● Klappergrasmücke |
| ● Pirol | ● Amsel |
| ● Kohlmeise | ● Nachtigall |
| ● Rauchschwalbe | ● Hausrotschwanz |
| ● Zilpzalp | ● Feldsperling |
| ● Teichrohrsänger | ● Bachstelze |
| ● Gelbspötter | ● Grünfink |
| ● Mönchsgrasmücke | ● Stieglitz |
| ● Gartengrasmücke | |

